

St. Barbara · St. Lucia · St. Mariä Heimsuchung · St. Mariä Himmelfahrt · St. Rochus · St. Walburga · Maria Hilf

# Für SIEben



Das Magazin für den katholischen Pfarrverband Overath 2/2016

## ATEM HOLEN

**WIE SCHÖN, WENN ICH EINMAL KEINE  
TERMINE HABE**

**KREATIVE LANGeweILE**  
BÜCHER- UND SPIELETIPPS FÜR URLAUBSTAGE (IM REGEN)

**ARBEIT IST LEBEN UND JEDER MENSCH  
MÖCHTE FREUDE AM LEBEN HABEN**

**ES BEGEISTERT MICH ZU SEHEN, WIE  
SICH DIE MENSCHEN, DENEN WIR HELFEN  
KÖNNEN, VERÄNDERN**

# INHALT

WIE SCHÖN, WENN ICH EINMAL KEINE TERMINE HABE **4**

BUCHTIPPS **5**

ARBEIT IST LEBEN UND JEDER MENSCH MÖCHTE

FREUDE AM LEBEN HABEN **6**

ES BEGEISTERT MICH ZU SEHEN, WIE SICH DIE MENSCHEN,

DENEN WIR HELFEN KÖNNEN, VERÄNDERN **8**

DIE KETTE E.V. **10**

DIE KFD IM WANDEL **11**

IMPRESSIONEN **12**

KURZNACHRICHTEN **15**

SAKRAMENTE **16**

FAMILIENBUCH **17**

TERMINE **18**



# KONTAKT

## SEELSORGER

Gereon Bonnacker	Leitender Pfarrer	02204/73502	pastoralbuero@pfarrverband-overath.de
Reimund Fischer	Pfarrer	0177/3250845	pastoralbuero@pfarrverband-overath.de
Michael Maxeiner	Kaplan	01575/4987010	michael.maxeiner@erzbistum-koeln.de
Regina Arndt	Pastoralreferentin	02206/9193873	regina.arndt@erzbistum-koeln.de
Daria Wirth	Gemeindereferentin	01575/2650725	daria.wirth@erzbistum-koeln.de
Prälat Joseph Herweg	Pfarrer i.R.	02206/9045801	

## SEELSORGEBEREICHSMUSIKER:

Claus Schürckämper 01590/3175348 SBM.schuerkaemper@web.de  
Telefonisch erreichbar: Di. von 10.00 - 11.00 Uhr // Mi. von 17.30 - 18.30 Uhr // Do. von 9.30 - 11.00 Uhr

# IMPRESSUM

Pfarrverband Overath Ferrenberg 3, 51491 Overath, 02204-73502 [pastoralbuero@pfarrverband-overath.de](mailto:pastoralbuero@pfarrverband-overath.de) // Internet: [www.pfarrverband-overath.de](http://www.pfarrverband-overath.de) // Herausgeber: PGR des PVO // Redaktion: Daria Wirth (Verantwortlich), Sylvia Wichrowski, Elli Riesinger // Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwährend zu kürzen, zu redigieren, oder nicht zu verwenden. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Mit der Einreichung von Text- und Bildbeiträgen tritt der Urheber die Nutzungsrechte seiner Werke für eine honorarfreie Veröffentlichung an den Herausgeber ab. Die Redaktion bemüht sich, alle Urheberrechte Dritter zu wahren. Sollten trotz unserer Anstrengungen Urheberrechte verletzt worden sein, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. // Gestaltung: Ursula Döpfer // Druck: Flyeralarm // Fotos: Titelseite © Antonioguilllem/Fotolia.com; S.2 Dirk Michel; S.4 © pixelimages/Fotolia.com; S.5 Unten Foto 15 brandy74, „Lesestoff“, CC-Lizenz (BY 2.0) <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de> Quelle [www.piqs.de](http://www.piqs.de); S.6/7 Sepago; S.8/9 Dr Bruno Becker; S.10 Die Kette e.V.; S.11 kfd; S.15 Bärbel Biemann; S.19 Ursula Döpfer; S.20 © sonne\_fleckl/Fotolia.com

## LIEBE OVERATHER,

„Atmen holen“ - das Thema des neuen Sommerpfarrbriefes! Gerade in der demnächst vor uns liegenden Sommerferienzeit ist dies für viele Menschen ein großer Wunsch, wenigstens für eine kurze Zeit den Alltag hinter sich zu lassen.

Dies jedoch nur auf die Ferienzeit, die kostbarsten Wochen des Jahres zu reduzieren, ist allerdings zu wenig. Viele unter uns leben mit und in einem gut strukturierten Tagesablauf. Vor allem in unserer Arbeitswelt ist das oft notwendig und gibt außerdem Sicherheit. Genauso sicher ist aber auch, dass wir zwischendurch Verschnaufpausen brauchen, die es uns ermöglichen, auszubrechen aus dem, was vorgegeben ist, um zumindest für kurze Zeit die Blickrichtung zu ändern.

Im Bonner Münster gibt es diese Möglichkeit bei einem Mittagsgebet, welches die Besucher zum Innehalten einlädt. Oder denken wir an die Menschen, die im Laufe eines Tages eine Kirche zum Gebet aufsuchen. In der Heiligen Schrift begegnet uns das „Atmen holen“, wo Jesus sich auf einen Berg zum Gebet zurückzieht, obwohl die Menschen eigentlich auf ihn warten, damit er sie anhört mit ihren Nöten und Anliegen.

Manager suchen manchmal Klöster auf, um abseits von Internet, Handy und Smartphone eine Auszeit zu nehmen. Der moderne Mensch sucht gerade nach der Stille, daher sind besonders Schweigeklöster gefragt. Dies ist gewiss nicht einfach, weil viele Menschen dies nicht verstehen. Auch das Relaxen will gelernt sein - Schritt für Schritt!

Stille kann man nicht einfach verordnen. In unserem Inneren befindet sich kein Schalter, den man hierfür umlegen kann, und mit einem Mal wird man ruhig und entspannt. Wir brauchen nicht direkt in ein Kloster gehen, sondern können die Möglichkeiten in der näheren Umgebung nutzen, eine kleine Oase im turbulenten Alltag entdecken. Ich stelle z. B. die Klingel einmal für eine gewisse Zeit ab oder nehme mein Smartphone nicht mit und bin eben nicht erreichbar. Ich setze mich in ein Café und genieße die Zeit.

Viele Freundschaften zerbrechen nicht - sie verwelken. Freundschaften brauchen Pflege, wie bei einer Pflanze. Auch eine Freundschaft kann ein „Atmen holen“ bedeuten.

In einem Gebet heißt es:

„Herr Jesus Christus, du hast dich immer wieder allein oder mit deinen Jüngern in die Einsamkeit zurückgezogen, um Ruhe zu finden und zu beten. Du hast dir diese

Auszeiten genommen, um nach dem Willen deines himmlischen Vaters zu fragen. Lass auch uns Orte finden, die wie Oasen in der Betriebsamkeit des Alltags sind, wo wir Fragen stellen und nach Antworten suchen, damit wir unsere Kräfte erneuern können und uns gestärkt Neuem zuwenden. Darum bitten wir dich, unseren Bruder und unseren Herrn in Ewigkeit. Amen.“

Ich wünsche Ihnen dies für die bevorstehende Ferienzeit, aber auch für den Alltag, der danach wieder unser Leben bestimmt.

Es grüßt Sie alle sehr herzlich  
Ihr Pfarrer Gereon Bonnacker

*G. Bonnacker*



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

druckfrisch halten Sie die Sommerausgabe von „Für Sieben“ in den Händen. Haben Sie sich Zeit genommen um das Pfarrmagazin zu lesen? Es sich vielleicht sogar gemütlich dazu gemacht? Oder blättern Sie einfach schnell mal durch, zwischen vielen anderen Dingen, die auch noch zu tun sind?

„Atmen – holen“ ist das Thema dieser Ausgabe. Natürlich holen wir alle ständig Atem, denn das gehört zum Leben dazu. Aber wann haben Sie zum letzten Mal bewusst Atem geholt?

Wie geht Atem holen im oft stressigen und anspruchsvollen Berufsalltag?

Welche neuen Wege geht die kfd in unserem Pfarrverband um auch jüngere, berufstätige Frauen anzusprechen?

Wir haben Atem holen auch mal ganz medizinisch gedacht und mit Dr. Bruno Becker, einem HNO Arzt, gesprochen. Wir haben Buchtipps für die Sommerzeit für Sie zusammen gestellt und vieles mehr.

Die Redaktion wünscht Ihnen einen entspannten Sommer mit viel Zeit zum Atem holen.

Für die Redaktion  
Daria Wirth

*Daria Wirth*



# WIE SCHÖN, WENN ICH EINMAL KEINE TERMINE HABE

Diese Momente erlebe ich nur noch selten. Der Blick in den Kalender zeigt für das kommende Wochenende gährende Leere. Kein dienstlicher Termin, kein Familienfest und auch kein Ehrenamt. Ein ganzes Wochenende nur für mich.

Und sofort beginnen meine Gedanken zu kreisen, was mit der Ich-Zeit am besten machen. Ganz klar ausschlafen, gemütlich frühstücken, einfach mal so in den Tag leben, vielleicht ein paar Stunden wieder ein Buch lesen. Zeit haben ist für mich Luxus pur. Und in den letzten Tagen der Woche vor dem Wochenende verteidige ich erfolgreich meine Tage. Jeder Versuch von irgendwem an meine freie Zeit zu kommen, wird gnadenlos im Keim erstickt.

Und dann ist er da der Freitagnachmittag. Noch schnell im Büro die letzten Dinge erledigen, damit auch hier der Kopf am Wochenende ausbleiben kann. Ich genieße einen völlig entspannten Freitagabend, ein leckeres Abendessen, danach ein wenig Fernsehen auf dem Sofa im Wohnzimmer. Na gut, ein wenig ist untertrieben, es wird ordentlich spät vorm Fernseher, ich kann ja morgen ausschlafen.

Sie kennen das bestimmt auch. Immer, wenn man weiß, dass man ausschlafen kann, gibt es genug Gründe, warum es nicht klappt. Ich bin manchmal einfach morgens viel zu früh wach. Jedes im Bett herumdrehen und jeder krampfhaft Versuch um doch noch zu schlafen, gelingt

nicht. Dann sagt mein Körper einfach „Hurra, es ist Tag!“, aber an diesem Samstag waren es um 07:50 Uhr die rund 2.500 Umdrehungen einer Schlagbohrmaschine in der Nachbarwohnung, die aus dem Nichts in meinen Schlaf kreischten und so die erste Chance, an diesem Wochenende auszuschlafen, beendeten. Na, dann also nicht ausschlafen.

Nach dem Gang zum Bäcker fällt mir das schiefe Regalbrett in der Küche ins Auge, das ich immer schon geradehängen wollte, wenn ich mal Zeit habe. Und Zeit habe ich ja eigentlich - jetzt. Also grabe ich nach dem Frühstück mein Werkzeug aus und fange an zu werkeln. Und weil es gerade so gut läuft, das Werkzeug ausgepackt ist, hänge ich noch schnell zwei Bilder um, öle die quietschende Tür zur Speisekammer. Einmal in Fahrt, werden noch die Küchenschränke ausgewaschen, der Kleiderschrank aussortiert und an einige Hemden fehlende Knöpfe angenäht. Es ist ein gutes Gefühl, diese Liste an Sachen, die man „irgendwann mal, wenn Zeit ist“ machen wollte, abzuarbeiten.

Und dann ist auch schon wieder Abend. Irgendwie müde, aber auf eine positive Art und Weise fühle ich mich glücklich. Und morgen am Sonntag, da kann ich ja ausschlafen, gemütlich frühstücken, einfach mal so in den Tag leben und vielleicht ein paar Seiten in einem Buch lesen. Wie schön, wenn ich einmal keine Termine habe.

Text: Jan Pütz



# KREATIVE LANGEWEILE

## BÜCHER- UND SPILETIPPS FÜR URLAUBSTAGE (IM REGEN)

Nicht immer hat man im Urlaub schönes Wetter. Was tun, wenn es draußen regnet? Ein paar Buchtipps und ein Spiel, das sich z.B. auch für lange Autofahrten eignet.

"DIE DAMPFENDEN HÄLSE DER PFERDE IM TURM VON BABEL": von der ersten Seite an spannend und ein richtiges Schlechtwetterbuch. Fünf Kinder sind wegen Regenwetter zum Stubenhocken gezwungen, entdecken den Vokal „e“ und spielen damit; sie machen sich auf eine Reise durch eine Welt der Sprache. Franz Fühmann stellt in seinem Buch eine ganze Reihe von vergnüglichen Sprachspielen vor, die ohne weiteres zum Nachmachen einladen. Erschienen im Verlag Hinstorff.

"KOMM, BAU MIT MIR!": Günther Kälberer beschreibt 50 tolle Sachen zum Bauen und Basteln mit Kindern. Die Altersangabe von 8 ist dabei nicht zwingend. Vor allem, wenn jemand von den Erwachsenen sich mit begeistert. Und dazu ist bestimmt im Urlaub jede Menge Gelegenheit. Erschienen im Verlag Falken.

Im Buch "REGENWETTERSPIELE" von Almuth Bartl findet man jede Menge praktische Anregungen und Spieletipps bei Regenwetter. Erschienen im Verlag Ravensburger



### BÜCHER UND SPIELE AUS DER BIBLIOTHEK

Und überhaupt lohnt sich ein Gang in die Bibliothek vor dem Urlaub. Dort können sich die Kinder und auch die Eltern mit Büchern und Spielen versorgen.

Phantastische Langeweilekiller sind auch Spiele, die man überall spielen kann. Bei verregneten Tagen unterwegs oder während der Autofahrt, um das Murren und Quengeln auf der Rückbank zu beenden. Hier ein Beispiel.

**SPILETIPP: KNÖPFE TAUFEN**  
Man kann sich zusammen mit seinem Kind für jeden Knopf an der Kleidung

einen lustigen Namen einfallen lassen. Dazu nimmt man z.B. Bezug zum Platz des Knopfes (an der Jacke "Jacky Knöpfler") oder zu ihrer Form ("Luise Dickmann"). Das ist sehr lustig.

Das Spiel macht vor allem den ganz Kleinen Spaß (so ca. ab 3 Jahre). Zu jedem Knopf lassen sich natürlich auch weitere Dinge erzählen, z.B. die Lieblingsspeise oder die Lieblingsmusik des jeweiligen Knopfes oder aber eine Abenteuer- oder Liebesgeschichte, die dieser Knopf schon erlebt hat.

Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: [Pfarrbriefservice.de](mailto:Pfarrbriefservice.de)  
Model Foto: [Colourbox.de](http://Colourbox.de)



Durchatmen, Luft holen, Entspannen vom Alltag – einfach mal die Seele baumeln lassen, chillen und sich wohlfühlen! Wie wäre es mit einem schönen Buch, mit entspannender Musik oder mit einem netten Film? Schauen Sie doch einfach einmal in der Stadtbücherei St. Walburga, Steinhofplatz vorbei. Wir beraten Sie gerne!

Text: D. Rosenthal

Unsere Öffnungszeiten:

Montag 15-19 Uhr / Dienstag & Donnerstag 10-12 Uhr und 15-18 Uhr  
Freitag 15-18 Uhr Samstag 10-13 Uhr (nicht während der Schulferien)

# „ARBEIT IST LEBEN, UND JEDER MENSCH

2015 WURDE DIE IT-FIRMA SEPAGO MIT STANDORTEN IN KÖLN, HAMBURG UND MÜNCHEN VON DEM INTERNATIONALEN FORSCHUNGS- UND BERATUNGSINSTITUT „GREAT PLACE TO WORK“ ALS BESTER ARBEITGEBER IM BEREICH DER INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE AUSGEZEICHNET. IM INTERVIEW MIT FÜR SIEBEN-REDAKTEURIN DARIA WIRTH ERKLÄRT DER GESCHÄFTSFÜHRER CARSTEN BRÜGGERHOFF, WARUM DIE MITARBEITER DES UNTERNEHMENS DIESE AUSZEICHNUNG ERMÖGLICHT HABEN.

**Herr Brüggerhoff, warum haben Ihre Mitarbeiter Sie zum „Besten Arbeitgeber 2015“ in Ihrer Branche gekürt?**

Uns ist es wichtig, jeden Mitarbeiter als Individuum wahrzunehmen. Wir schauen nach Stärken und Schwächen unserer Mitarbeiter, aber auch nach den Wünschen jedes Einzelnen für sein Leben. Dann überlegen wir, wie dies für das Unternehmen und den Mitarbeiter nutzbar gemacht werden kann. Unser Führungsstil hat sehr viel mit Zuhören, Vertrauen und Loslassen zu tun. So wird gerade ein kollegialer Führungsstil „ad experimentum“ erprobt.

In diesem System werden möglichst viele Mitarbeiter an Entscheidungen beteiligt, denn dann werden sie auch von allen getragen.

**Das mag für Mitarbeiter durchaus attraktiv klingen, kann aber nicht schon alles sein, was Ihre Mitarbeiter an Ihrer Firma schätzen. Was unterscheidet Sie von anderen Arbeitgebern?**

Arbeit ist Leben, und jeder Mensch möchte Freude im Leben haben. Wir tun in unserem Unternehmen alles dafür, dass unsere Mitarbeiter während der Arbeit alles bekommen, was sie zum Leben brauchen. Zum Beispiel Wertschätzung, Herausforderung, Freude und natürlich eine lange und gute Ausbildung. Der Aufenthalt in unserer Unternehmenszentrale soll für die Mitarbeiter wie „nach Hause kommen“ sein. Sie sollen sich hier wohlfühlen. Aus diesem Grund gibt es ein reiches Freizeitangebot im Unternehmen. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist freiwillig, aber erwünscht. Unter anderem gibt es für die Mitarbeiter ein Mini-Budget-Projekt. Als Unternehmen stellen wir monatlich 100 Euro zur Verfügung, und mit diesem Geld können die Mitarbeiter dann ein Event für Kollegen organisieren.



# MÖCHTE FREUDE AM LEBEN HABEN“

Was machen die Mitarbeiter dann mit dem Mini-Budget?

Es gab schon Dia – Abende, Poker – Nächte oder Grillpartys am Rhein. Durch diese Aktionen entsteht eine Verbindung zwischen den Mitarbeitern. Ziel ist es, dass unsere Mitarbeiter etwas von ihren privaten Leidenschaften zeigen und dann mit den Kollegen gemeinsam erleben.

Das klingt doch sehr nach einem Leben im Unternehmen. Ganz sicher mag so etwas auch nicht jeder Mitarbeiter?

Wir sind Arbeitgeber und Kollegen. Aus Kollegen können Freunde werden, aber das ist jedem selbst überlassen. Wir pflegen hier einen respektvollen Umgang miteinander, der Gefühle und Bedürfnisse zulässt. Seine Privatsphäre öffnet der Mitarbeiter nur, wenn er es wünscht. Es gibt bei uns maximale Unterstützung für die privaten Situationen des Einzelnen. Das geht soweit, dass wir einen Notfallkredit für Mitarbeiter in finanzieller Schieflage haben oder schon mal ein Mitarbeiter, der in Trennung lebt, zunächst in der firmeneigenen WG unterkommt. Ich suche immer die Balance zwischen den wirtschaftlichen Anforderungen der sepa und den persönlichen Bedürfnissen der Mitarbeiter.

Sind diese Maßnahmen Ihr Anteil als Arbeitgeber an einer „Work-Life-Balance“ Ihrer Arbeitnehmer?

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Für mich ist Unternehmenskultur das Zusammenwirken von Mensch – Leistung – Wirtschaft, und wenn das im Einklang steht, ist es sehr kraftvoll. Hinzu kommt noch die Empathie, denn die ist für mich der Schlüssel für Leistungsbereitschaft am Arbeitsplatz. Es geht darum, authentisch zu sich und zu seinen Gefühlen zu stehen und dafür auch die Verantwortung zu übernehmen. Dies verändert die Zusammenarbeit.

Wo sind Ihre Momente des Atemholens als Geschäftsführer?

Ich entspanne am liebsten in meiner „Außenküche“ bei mir zu Hause in Lindlar - auch gerne zusammen mit Kollegen beim jährlichen Wintergrillen.

Text: Daria Wirth



# THEMA

“ES BEGEISTERT MICH ZU SEHEN, WIE SICH DIE M



## ENSCHEN, DENEN WIR HELFEN KÖNNEN, VERÄNDERN“

Ende Oktober werden Dr. Bruno Becker und seine Frau Dagmar wieder mit gepackten Koffern von Overath zum Flughafen aufbrechen. Nach einem rund 17 Stunden lang dauernden Flug nach Lima, der Hauptstadt Perus, beginnt für die beiden dann nicht etwa ein Urlaub, sondern für zwei Wochen ein ehrenamtlicher medizinischer Einsatz. Die Eheleute Becker sind Mitglieder eines Operationsteams, das hauptsächlich Operationen an Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten durchführt.

„Wir investieren unsere Freizeit, unser Wissen und zum Teil auch unser Geld für diese gute Sache“, berichtet mir der Hals-Nasen-Ohrenarzt aus Overath. „Mit Urlaub hat das nichts zu tun. Wenn wir zurück kommen, sind wir geschafft. Jeden Tag stehen wir 12 Stunden im Operationsaal. Aber die strahlenden Gesichter der Menschen, denen wir helfen, sind die Strapazen wert“.

Dieses medizinische Projekt wurde von dem peruanischen Bischof Sebastian Ramis Torrens ins Leben gerufen. Wenn das Operationsteam nach Lima kommt, ist der gebürtige Mallorquiner immer mit vor Ort, sogar im OP schaut er vorbei. Aber er organisiert auch alle anderen Belange des medizinischen Projektes. So erfahren die Menschen in Peru durch einen Aufruf im Radio von der Ankunft des Operationsteams. Das südamerikanische Bistum in den Anden organisiert dann den Transport und die Unterkunft der Kinder, die mit ihren Eltern gemeinsam anreisen.

Besonders begeistert hat Bruno Becker die Geschichte einer Mutter, die mit ihrem Kind zu einer Operation gekommen war. Als sie hörte, dass das Operationsteam erneut in Peru sei, nahm sie eine ganze Tagesreise auf sich um sich bei ihnen zu bedanken. „Das sagt doch einfach alles“, resümiert Dr. Becker, auf die Frage, was ihn motiviert. „Es begeistert mich zu sehen, wie sich die Menschen, denen wir helfen können, verändern. Sie bekommen ein ganz anderes Selbstbild und Selbstwertgefühl. Das ist einfach großartig zu sehen“.

Spaltenbildungen an Lippen, Kiefer oder Gaumen sind in Peru sehr häufig verbreitet. Der Grund dafür ist nicht bekannt. Es könnten Umweltfaktoren oder Ernährungsfaktoren eine Rolle spielen. Die Grundnahrungsmittel sind Kartoffel und Mais. Eiweiß und Vitaminmangel könnten mögliche Mitverursacher sein, schildert Dr. Becker. In Overath ist das Projekt von Dr. Becker und seiner Frau vielen Menschen bekannt. Auch Patienten seiner Praxis fragen nach dem nächsten Einsatz, und die Spendendose

für das Projekt in der Praxis muss erfreulicher Weise sehr regelmäßig geleert werden. „Wir bekommen viel Unterstützung von unseren Patienten, aber auch von Firmen aus der Region, die zum Beispiel kostenlos Paukenröhrchen zur Verfügung stellen, die ich dann in Peru operativ den Kindern einsetze“, schildert der HNO-Arzt. „Die Dankbarkeit der Patienten und die Tatsache, den Kindern ein besseres Leben zu schenken, das ist mir Lohn genug.“

Pfarrer Gerd Breidenbach, ehemaliger Kaplan in Overath, war es, der das Ehepaar Becker für dieses Projekt begeistern konnte. Seit 2005 fliegen Sie nun regelmäßig nach Peru und helfen dort den Menschen mit ihren Operationen.

Text: Daria Wirth



Für das Op-Projekt hat die Gemeinde St. Clemens in Solingen ein eigenes Konto eingerichtet. Gemeinde St. Clemens, Stadtparkasse Solingen, IBAN: DE 93 3425 0000 0000 004077 COCS SOLSDE33 Bei Angabe der Adresse kann die Gemeinde in Solingen eine Spendenquittung ausstellen und zuschicken.

## DIE KETTE E.V.

### ZU BESUCH IM BERATUNGSHAUS DES VEREINS

Einen herzlichen Empfang boten mir Frau Thissen und Herr Lühring bei meinem Besuch im Beratungshaus der "Die Kette e.V.". Frau Thissen ist Diplom-Heilpädagogin und leitet die Kontaktstelle und das Beratungshaus. Herr Lühring seinerseits obliegt die Fachgebietsleitung. Das Beratungshaus in Untereschbach wurde 2014 als inklusives Beratungs- und Kontaktangebot geschaffen und eröffnet.

Wichtig für die Gründer dieser Einrichtung war, so Herr Lühring, das Anliegen einer besseren Erreichbarkeit für die dortige Bevölkerung.

Für viele Menschen mit und ohne Behinderung ist es schwer, das Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ) der "Die Kette e.V." in Bergisch Gladbach zu erreichen.

Die großen Entfernungen, die verzwickten Verbindungen im öffentlichen Personennahverkehr oder gesundheitliche Umstände stellen für einige Interessenten unüberwindbare Barrieren dar. "Die Kette e.V." sah sich als wichtiges Instrument diese Lücke zu schließen.

In Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt wurde Anfang 2014 ein Haus gefunden. Das Haus befindet sich unmittelbar neben der katholischen Kirche in Untereschbach (Friedensweg 7) und ist somit sehr zentral im Ortskern von Untereschbach gelegen.

Im Frühjahr 2014 begannen die umfassenden Renovierungsarbeiten. Im Erdgeschoss entstanden zwei Büros und eine Teeküche. Im Obergeschoss gibt es einen sehr großen Gruppenraum, der sich durch eine Trennwand in zwei Räume teilen lässt. Des Weiteren befindet sich dort eine kleine Küche. Das Untergeschoss bietet außerdem Zugang zu einem wunderschönen, begrünten Innenhof, der sehr viel Platz bietet. Alle Räume sind hell und freundlich eingerichtet.

Das Beratungshaus ist offen für alle Menschen aus dem Südkreis. Freizeittreffs und Beratungsangebote stehen allen Bürgern zur Verfügung.

Die große Besonderheit ist dabei die Kooperation mit anderen Trägern, die ihre Dienste im Beratungshaus alle unter einem Dach anbieten.

Aktuell arbeitet "Die Kette e.V." mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

- Drogenhilfe Köln (Beratung und Ambulant Betreutes Wohnen)
  - Caritas RheinBerg/ Diakonie Köln und Region (Schuldnerberatung und Suchtberatung)
  - Kreuzbund (Selbsthilfe und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige)
  - Pfarrverband Overath
- Weitere Kooperationen werden folgen.

Die "Kette e.V." hält derzeit im Beratungshaus folgende Angebote vor:

- Beratung durch den Sozialdienst
- Projekt Peer Counseling (Menschen mit Behinderungen beraten Menschen mit und ohne Behinderungen)
- Beratung in den Bereichen Tagesstruktur, Arbeit, Wohnen, Familie und Hilfen im Alter
- Freizeitangebote, wie Offener Treff, Trommelgruppe, Trialog und vieles mehr
- Raum und Unterstützung für Interessens- und Selbsthilfegruppen
- Regelmäßige Fachvorträge

Zur Zeit finden folgende regelmäßige Angebote/Treffen statt:

- Beratung von Angehörigen von Menschen mit körperlichen, psychischen oder sonstigen Beeinträchtigungen  
14-tägig montags von 17-19 Uhr
- Mutter-Kind-Café  
montags von 9-11 Uhr
- Trommeln und mehr  
dienstags von 10-11 Uhr
- Offener Treff Untereschbach  
dienstags 14:30 bis 16:30 Uhr

Text: Sylvia Wichrowski



Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Barbara Thissen, Telefon: 0173 / 7865831

Aber auch Menschen, die anderen gerne helfen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen. Es gibt viele Dinge, die die hauptamtlichen Mitarbeiter nicht alleine bewältigen können. Dazu benötigen Sie Ehrenamtler für Fahrdienste, zur Freizeitgestaltung (Kochen, Backen, Gesellschaftsspiele, Puzzeln...), Gespräche mit Besuchern, Einkäufe, etc.. Hierzu kann Ihnen Kathrin Schmidt von "Die Kette e.V." Telefon: 02202 / 2561-273 gerne weitere Informationen geben.



## DIE KFD IM WANDEL

### 16 FRAUEN TEILEN SICH DIE AUFGABE IN ST. WALBURGA OVERATH

„Früher sind diese Aufgaben von der Mutter auf die Tochter übergegangen“, weiß Christiane Miebach: „Das ist heute nicht mehr so.“

Als der vorherige langjährige kfd-Vorstand nicht mehr zur Wiederwahl antrat, stand die Arbeit der kfd von St. Walburga vor dem Aus.

„Das darf nicht sein“, sagten etliche Frauen aus der Pfarrgemeinde. Und taten sich zusammen. 16 Frauen teilen sich nun die Arbeit des früheren Vorstandes. „Ich habe die größte Hochachtung vor Marianne Löffelsender, Uschi Holfelder, Annelie Thütt und Brigitte Werner, die früher diese Arbeit alleine gemeistert haben“, so Christiane Miebach.

Bei einem Jahresausflug der kfd entstand die Idee, die Arbeit des Vorstandes auf mehrere Schultern zu verteilen. 16 Frauen haben zugesagt, sich zu engagieren. Bis auf zwei Frauen sind alle noch berufstätig. Christiane Miebach: „Es fehlt der Mittelbau: die Frauen zwischen 60 und 70 Jahren, die sich in diese Arbeit einbringen wollen. Früher war es selbstverständlich, sich in der kfd zu engagieren. Heute wollen Frauen in diesem Alter anderes unternehmen.“

Bei einem Mütterkaffe hat das neue Helferinnen-Team begonnen sich zu engagieren. Die Arbeit wurde aufgeteilt. Eine Gruppe kümmert sich um den Jahresausflug, eine andere um den Karneval. Bei den Jubelkommunionen helfen alle. Einmal monatlich gibt es ein Treffen der Bezirksfrauen, bei jedem zweiten Mal mit Kaffee und Kuchen: „Anfangs haben wir gesagt, diese monatlichen Treffen können wir nicht leisten. Diese sind den Frauen aber wichtig. Also haben wir sie beibehalten.“

159 Mitglieder hat die kfd von St. Walburga Overath. Zu den monatlichen Treffen kommen 15 bis 20 Frauen.

Das Frauen-Team bringt sich auch in Messgestaltungen ein: zur Maiandacht und zum Kreuzweg, „macht dieses aber anders, moderner“.

---

hinten von links, Beate Wendeler, Susanne Lutze, Ursula Schomisch, Heike Mahr, Christiane Miebach, Sylvia Hönig

vorne von links Reinhild Häger, Beate Pieske, Marlene Schumacher und Mechthild Kemmerling.

Nicht leisten kann das neue Helferinnen-Team die Kranken-Besuchsdienste. Christiane Miebach: „Vielleicht kann die Kirchengemeinde sich an dieser Stelle mehr engagieren. Früher gab es regelmäßige Altencafés.“ Und – getreu dem Motto „gemeinsam statt einsam“ – fragt Christiane Miebach auch, warum nicht darüber nachgedacht wird, für alle kfd-Frauen im Pfarrverband gemeinsam etwas anzubieten.

Wie etwa den Film-Tag, den die kfd in Marialinden anbietet. „Wir haben mit keiner anderen kfd Kontakt. Die Vernetzung muss besser werden“, regt Christiane Miebach an.

Derzeit ist der Jahresausflug 2016 in der Planungsphase. Am 31. August geht die Fahrt nach Hattingen. Vorher wird Kloster Stipel, ein Zisterzienser-Kloster, das 1990 neu gegründet wurde, besucht. Und Christiane Miebach ist sicher, dass wieder zwei Busse gebucht werden können: „Mütter fahren mit ihren erwachsenen Töchtern mit. Es ist ein guter Austausch zwischen Jung und Alt.“

Und dank der 16 Frauen wird es dieses Angebot und etliche weitere auch in den kommenden Jahren in St. Walburga geben. Und vielleicht fällt ihre Idee mit dem gemeinsamen Angebot für alle auf fruchtbaren Boden.

Text: Elli Riesinger



# 12 IMPRESSIONEN



Erstkommunion Marialinden // Bild: Dirk Michel



Erstkommunion Overath // Bild: Dirk Michel



Erstkommunion Vilkerath // Bild Bonelli





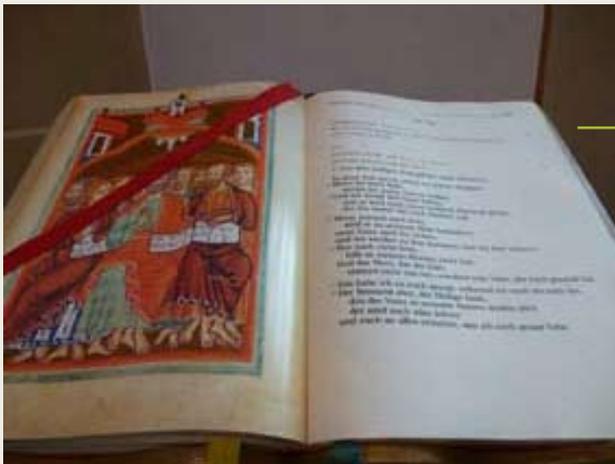
Palmweihe Marialinden  
// Bild Othmar Sedlacek



Das nächste Schwerpunktland des Weltgebetstags sind die Philippinen. Rund um den Globus, von Samoa bis Chile, werden dazu am 3. März 2017 Gottesdienste gefeiert. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind dazu eingeladen! Das erste Vorbereitungstreffen in Overath ist am Donnerstag, den 29. September 2016 um 19.30 Uhr in Steinenbrück. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Foto aus dem Vorbereitungsseminar für WGT 2016-Kuba

// Text & Bild Bärbel Biermann



Pfingstsonntag zelebrierte um 11:15 Uhr Prälat Joseph Herweg in der Kirche St. Barbara in Steinenbrück die Heilige Messe. Musikalisch wurde diese Messe vom Kirchenchor gestaltet.

// Text & Bild Stefanie Behnke



Jubelkommunion St. Barbara  
// Bild: Siegfried Raimann



Osterfeier Seniorenkreis Heiligenhaus  
// Bild: Othmar Sedlacek



Junge Menschen, die sich sozial engagieren, stellte der Kulturausschuss des Pfarrgemeinderates im Pfarrverband Overath in seinem „Talk in Overath“ vor. Die 19-jährige Theresa Brücker ist im Bundesfreiwilligen Dienst des Arbeiter-Samariter-Bundes in der Erstaufnahme-Einrichtung für Flüchtlinge in Untereschbach tätig. Im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres war der gleichaltrige Colin Spiegel bei der Konrad-Adenauer-Stiftung in St. Augustin tätig. Der 47-jährige Axel Rottländer berichtete von seinen Erfahrungen als Koordinator und Entwicklungshelfer im ehemaligen Jugoslawien, in asiatischen und afrikanischen Ländern. Jetzt ist er für die Malteser zuständig für Flüchtlingslager in Düren und Krefeld bei den Maltesern. Der Journalist Markus Harmann moderierte in gewohnt ansprechender Weise den Talk. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Kai Kissing.

// Text: Elli Riesinger // Bilder: Othmar Sedlaczek



Brigitte Hellmich, Küsterin im Pfarrverband Overath, wurde zu ihrem 60. Geburtstag vom Kirchenchor Overath mit Liedbeiträgen und einem besonderen Präsent überrascht. Chormitglied Wolfgang Müller hatte für sie einen Stich von „ihrem“ Dom in Marialinden gefertigt.

// Text: Elli Riesinger // Bild: Ruth Peukmann

## LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zum Magazin oder speziellen Artikeln.

Senden Sie uns Ihre Leserbriefe bitte unter Angabe Ihres vollen Namens per Post an: Pfarrverband Overath, Ferrenberg 3, 51491 Overath oder mailen ihn an: [pfarrbrief@pfarrverband-overath.de](mailto:pfarrbrief@pfarrverband-overath.de)

Anonyme Zuschriften können wir nicht berücksichtigen. Wir behalten uns Kürzungen vor.

Aus Platzgründen können wir eventuell nicht immer alle Briefe aufnehmen.

**A**ltar in St. Rochus zum Weltgebetstag der Frauen am 04.03.2016



Hört von der neuen Wirklichkeit, die Gott uns verheißen hat:

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Zweig hervor, ein junger Trieb...

An jenem Tag wird es der Zweig aus der Wurzel Isais sein, der dasteht als Zeichen für die Nationen...

-aus Jesaja 11-

Auf die Wurzel kommt es an, wenn nichts mehr bleibt. Behutsam bricht Hoffnung auf. (Zwischenruf)

Zum diesjährigen Weltgebetstag haben die Frauen aus Kuba die Gottesdienstordnung geschrieben. Die Frauen aller Nationen und Religionen fordern auf zum gemeinsamen Beten und Handeln. Zum Beten, damit die „behutsam aufbrechende Hoffnung“ starke Wurzeln bekommt und wächst. Zum Handeln, damit nicht nur auf die Not aufmerksam gemacht wird, sondern durch Projekte die Selbständigkeit der Frauen gefördert wird, um so die Not zu lindern.

Auch in unserem Pfarrverband hat eine Gruppe Frauen diesen Tag vorbereitet und zu verschiedenen Terminen eingeladen, sich mit dem Land, der politischen, wirtschaftlichen und religiösen Situation dort zu befassen, die landesüblichen Speisen kennen zu lernen, die Lieder zu singen. Sich mit den Bibelstellen zu befassen, die im Gottesdienst verkündet werden.

Aus dieser einen Gruppe sind dann die Impulse in vier Vorbereitungsgruppen für die Gottesdienste und das anschließende Beisammensein in vier Pfarreien getragen worden. Trotz einer einheitlichen Gottesdienstordnung, die eben in jedem Jahr weltweit vorgegeben wird, sind sehr unterschiedliche Gottesdienste gefeiert worden. Die anschließenden Kollekten für die Projekte in aller Welt haben ein schönes Sümmchen gebracht, das ohne Abzug direkt überwiesen wird. So war der Weltgebetstag auch in diesem Jahr wieder sehr fruchtbringend im ökumenischen Miteinander.

Bärbel Biermann

**D**ie Proben des Projektchors, für die Firmmesse am 13.11.16 in Heiligenhaus, finden im Walburgahaus am 29.10.16 und 12.11.16 statt.



**Ö**kumene-Projekttag mit Wanderung und Abschlussgottesdienst



Wir können in Overath mit unserem ökumenischen Projekttag auf eine lange Tradition zurückblicken. In diesem Jahr wird die Veranstaltung am Sonntag, den 18. September stattfinden. Zu Beginn wird es wie in den letzten Jahren eine Wanderung geben, die um 14:30 an der Friedenskirche in Neichen startet. Der Weg führt uns mit einer Kaffeepause über Heiligenhaus nach Overath. Dort wird um 18:00 der ökumenische Abschluss-Gottesdienst gefeiert.

Die ökumenische Wanderung ist eingebettet in ein Eine-Welt-Projekt. In diesem Jahr hat der Ökumene-Ausschuss Overath beschlossen, die Andheri-Hilfe, die vielen Overathern durch aktive Mitarbeit bekannt ist, als neues Spendenprojekt zu unterstützen. Die Andheri-Hilfe ist eine freie, unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit. Sie ist aus einer Privatinitiative für Waisenkinder in Andheri bei Bombay entstanden und arbeitet seit 1967 als gemeinnütziger Verein. Durch zurzeit über 150 Projekt- und Programmförderungen in Indien und Bangladesch trägt die Organisation dort zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der ärmsten Bevölkerungsgruppen bei.

Wir werden durch unseren Projekttag mehr über die Hintergründe und die Entwicklungsprojekte durch kompetente Gesprächspartner erfahren. Weitere Details zu unserem ökumenischen Projekttag werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bernd Karrasch

**F**ilmbrunch in Unterreschbach  
30. Oktober 2016 Beginn 12:00 Uhr



Gezeigt wird der Film: „Lachsfischen im Jemen“  
Zunächst wird gemeinsam gebruncht.

Danach sehen wir den Film auf Großleinwand.  
Der Eintritt kostet 9:50 €.

Die Einnahmen gehen zu 100% an den Kirchbauverein von Unterreschbach.

Weitere Infos und Anmeldung bei Irene Bayer (Tel: 02204-74564 oder email: [fambayer@t-online.de](mailto:fambayer@t-online.de))



**K**räutersegnung an Maria Himmelfahrt:

Am 2. Wochenende im August gibt es in unseren Gemeinden wieder die Kräutersegnung verbunden mit dem Fest Maria Himmelfahrt. Zur Kräutersegnung werden seit über tausend Jahren an diesen Tagen Heilkräuter zum Gottesdienst gebracht. Die Heilkraft der Kräuter soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil dienen. Dieses Heil ist an Maria besonders deutlich geworden. Neben den Kräutern werden auch Blumen mitgebracht, die ein Bild für die Schönheit der Schöpfung sind.

## TAUFE

„Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat. Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.“ (Joh 3,1)

Dies drücken wir in unseren Tauffeiern festlich aus. Mit der Taufe werden die Kinder in die Gemeinschaft der Christen und in die Gemeinde aufgenommen. Wir taufen an jedem Wochenende im Monat zu festgelegten Zeiten in einer unserer Kirchen. Der Taufseelsorger des Tages besucht Sie und koordiniert die Beteiligung der Familien an der Feier. Bitte melden Sie sich für die konkrete Taufanmeldung in unserem Pastoralbüro.

## FIRMUNG

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes den Heiligen Geist“ (Firmwort des Bischofs)

Jugendliche mit etwa 16 Jahren werden nach halbjährlicher Vorbereitung in Interessensgruppen im Herbst eines jeden Jahres gefirmt. Die Einladung dazu erfolgt ca. im Februar jeden Jahres. Jederzeit können sich auch ältere Gemeindemitglieder melden, die noch nicht gefirmt sind.

## EUCHARISTIE / ERSTKOMMUNION

„Tut dies zu meinem Gedächtnis“ (Wandlungsworte)

Die Kinder der dritten Klasse beginnen den Kommunionkurs nach den Sommerferien. Gruppenstunden starten in der Regel nach den Herbstferien. In überschaubaren Gruppen begleiten KatechetInnen, Seelsorger und Eltern die Kinder auf einen Glaubensweg mit Einüben, Lernen, Erleben und Feiern. Die Erstkommunionfeiern in unseren sieben Gemeinden beginnen mit Weißensonntag. Die genauen Termine erfahren Sie beim ersten Infoabend. Die Erstkommunionfeiern bleiben in der bekannten Reihenfolge.

## BEICHTE / VERSÖHNUNG

„Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden.“ (Teil der Lossprechung)

Die persönliche Zusage der Vergebung Gottes geschieht in der Beichte. Beichtgelegenheit ist: Donnerstags um 18:00 Uhr in St. Walburga, samstags um 08:00 Uhr in St. Mariä Heimsuchung, samstags um 16:00 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt. Vor den Hochfesten Weihnachten und Ostern gibt es besondere Beichtgelegenheiten. Weitere Termine und Orte sind nach Absprache möglich.

## EHE / TRAUUNG

„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ (1Kor 16, 14)

In der kirchlichen Trauung sprechen sich christliche Paare das JA-Wort zu und lassen es von Gott besiegeln. Unsere unterschiedlichen Kirchen sind für viele Brautleute der richtige Ort dafür. Aufgrund der Vielzahl an Trauungen geben wir samstags Termine vor: 13:30 Uhr und 15:00 Uhr. Unter der Woche sind Trauungen auch zu anderen Zeiten möglich. Am Sonntag sind keine Trauungen möglich. Auswärtige Brautpaare bringen bitte ihren eigenen Geistlichen für die Trauung mit. Paare, die ein besonderes Ehejubiläum feiern, sind herzlich eingeladen, in einer eigenen Messe (samstags nachmittags nur um 16:00 Uhr oder in der Vorabendmesse) oder in Messen mit der Gemeinde einen Segen zu empfangen.

## SEGENSFEIERN

„Mitten im Leben zu Hause - im Himmel daheim“

Manchmal sind es gerade die kleinen Gesten und Zeichen, die ermutigen und Kraft schenken. In der katholischen Kirche symbolisiert eine Segnung die Hoffnung schenkende und bekräftigende Zusage Gottes. Vielleicht möchten Sie Ihr Haus oder ihre Wohnung segnen lassen. Vereinbaren Sie bitte dabei sehr gerne mit den Seelsorgern einen Kontakt über unser Pastoralbüro.

## KRANKENKOMMUNION / KRANKENSALBUNG

„Du stärkst uns in den Gebrechlichkeiten unseres Leibes mit nie erlahmender Kraft.“ (aus dem Dankgebet der Krankensalbung)

Es gibt eine Reihe von kranken und alten Menschen, denen jeden Monat die Kommunion ins Haus gebracht wird. Wenn Sie ebenfalls den Wunsch zu einer monatlichen Kommunionfeier haben, wo es Ihnen nicht mehr möglich ist zur Kirche zu kommen, lassen Sie uns dies über das Pastoralbüro wissen. Auf Wunsch spenden unsere Priester auch die Krankensalbung zur Stärkung und zum Trost.

## STERBEN UND BEGRÄBNIS

„Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.“ (Aurelius Augustinus)

Nach dem Eintritt des Todes betet ein Seelsorger gern mit Ihnen am Totenbett. Der Priester, der die Beisetzung hält, bespricht mit Ihnen die Möglichkeiten der Trauerfeier. Für alle diese Feiern erhalten Sie nähere Informationen im Pastoralbüro. Sie können sich dort gerne melden. Beerdigungszeiten:  
Mo, Mi & Do 10:00 & 14:00 // Di 14:00 // Fr 10:00

## Liebe

Candy & Dirk Pörings  
 Andrea Busch & Kevin Müller  
 Daniela & Christian Faßbender  
 Ridha Abdenabih & Jolin Herr  
 Alexander Pleuß & Tamara Vollmer  
 Ramona Puglisi & Sven Heuser  
 Melanie Engels & Thorsten Engels  
 Sabrina Schütz & Michael Löffelsender

## Glaube

Marie Schönberner  
 Sebastian Verheugen  
 Luisa Wester  
 Anna Katharina Schumacher  
 Josephine Brewig  
 Pauline Ana & Aurélie Marianne Schlüter  
 Mila-Celesta Trompetter  
 Jonas Eliah Steinbüchel  
 Marlon Bremer  
 Sara Lambertz  
 Lea Pieske  
 Nick Henkelmann  
 Eliana Hamacher  
 Simon Alexander Kassner  
 Valentin Janetta  
 Mila Faßbender  
 Emma Löhr  
 Paul Heinrich Schibille  
 Nico Maciej Rutkowski

## Hoffnung

Manfred Thiel  
 Dorothea Petersen  
 Ewald Roubitschek  
 Oskar Rammelmann  
 Margret Müller  
 Johanna Löderich  
 Friedhelm Baß  
 Michael Lüdenbach  
 Peter Wester  
 Katharina Bosbach  
 Maria Buhr  
 Katharina Waßer  
 Maria Hofstadt  
 Maria Harter  
 Wolfgang Keßeler  
 Gertrud Baumbach  
 Hildegard Gröger  
 Rolf Merten  
 Bruni Schiffbauer  
 Anton Sienz  
 Marita Kuth  
 Malgorzata (Margareta) Bleischwitz  
 Rosa Astrid Voss  
 Maria Magdalena Machnitzki  
 Rudolf Ziemann  
 Josefine Krauthäuser  
 Josef Schonauer  
 Helene Müller  
 Maria Theresia Förster  
 Frau Henriette Reimann  
 Karl Fahlenbock  
 Josef Spindler  
 Resi Knipp  
 Peter Schwamborn  
 Christine Prumbaum  
 Josef Büchel  
 Ludwig Hollinder  
 Heinrich Trompetter  
 Willi Asselborn  
 Bernd Stuhlmüller  
 Gerda-Marie Schmitz  
 Gerhard Jäggle  
 Johann Rottländer  
 Ruth Meinerzhagen  
 Gisela Nouvertne  
 Helmut Fett

# TERMINE

## JUNI 2016

- 12.06.16 Ewiges Gebet in Heiligenhaus  
16.06.16 Ewiges Gebet in Overath  
18.06.16 09:00 Ausflug der Jugend des Pfarrverbandes ins Phantasialand  
18.06.16 Ewiges Gebet in Steinenbrück  
23.06.16 18:00 Abschlussgottesdienst der Hauptschule  
24.06.16 Ewiges Gebet in Immekeppel  
24.06.16 17:00 Abschlussgottesdienst der Realschule  
25.06.16 Ewiges Gebet in Untereschbach  
25.06.16 Ewiges Gebet in Vilkerath  
26.06.16 05:00 Wallfahrt der Gemeinde Immekeppel nach Biesfeld  
26.06.16 10:00 Beginn der Festoktav Marialinden

## JULI 2016

- 01.07.16 16:30 Abschlussgottesdienst Gymnasium Overath  
02.07.16 Ewiges Gebet in Marialinden  
02./03.07.16 Es findet nach allen Messen die Fahrzeugsegnung statt. (Außer in Marialinden, dort am 10.07.16)  
03.07.16 09:30 Abschluss der Festoktav Marialinden  
05.07.16 12:50 ökum. Abschlussgottesdienst der Grundschule Vilkerath  
06.07.16 08:00 ökum. Abschlussgottesdienst der Grundschule Marialinden  
08.07.16 08:00 ökum. Abschlussgottesdienst der Grundschule Immekeppel  
08.07.16 08:00 ökum. Abschlussgottesdienst der Grundschule Overath  
08.07.16 08:00 ökum. Abschlussgottesdienst der Grundschule Steinenbrück  
08.07.16 10:00 ökum. Abschlussgottesdienst der Grundschule Heiligenhaus  
10.07.16 09:15 Kirmesprozession mit Messe am Kreuz Dresbach, anschließend Pfarrfest rund um die Kirche  
20.07-01.08.16 Weltjugendtag in Krakau  
24.07.16 10:45 Jakobusmesse in Immekeppel

## AUGUST 2016

- 08.08.16 18:00 Hl. Messe im Hof Cyriax  
12.08-19.08.16 Sommerfahrt der KLJB  
13.08.16 07:00 Wallfahrt von Heiligenhaus nach Hohkeppel  
13./14.08.16 Es findet in allen Messen die traditionelle Kräutersegnung statt  
21.08.16 10:45 Kirchweihfest Immekeppel  
25.08.16 08:00 Einschulungsgottesdienst der Grundschule Overath  
25.08.16 08:00 Einschulungsgottesdienst der Grundschule Marialinden  
25.08.16 08:00 Einschulungsgottesdienst der Grundschule Immekeppel  
25.08.16 08:10 Einschulungsgottesdienst der Grundschule Steinenbrück

- 25.08.16 09:15 Einschulungsgottesdienst der Grundschule Vilkerath  
25.08.16 10:30 Einschulungsgottesdienst der Grundschule Heiligenhaus  
28.08.16 10:00 Hl. Messe und Sommerfest des Kirchenchores Federath

## SEPTEMBER 2016

- 04.09.16 11:00 ökum. Gottesdienst anlässlich des Stadtfestes Overath auf dem Bahnhofsvorplatz  
11.09.16 09:30 Familienmesse und anschließend Pfarrfest in Heiligenhaus  
11.09.16 11:15 Hl. Messe am Barbarakreuz in Steinenbrück, Treffpunkt 10:30 Uhr an der Kirche  
14.09.16 15:00 Andacht für christliche Flüchtlinge in Overath, anschließend Kaffee trinken im Walburga-Haus  
18.09.16 14:30 ökum. Wanderung ab der Friedenskirche Neischen über Heiligenhaus nach Overath. Um 18:00 Uhr gem. Gottesdienst in der ev. Versöhnungskirche  
24.09.16 09:00 Marienmesse als Dank für 150 Jahre Franziskanerinnen von Salzkotten in Marialinden  
25.09.16 10:45 Hl. Messe und anschließend Pfarrfest in Untereschbach

## OKTOBER 2016

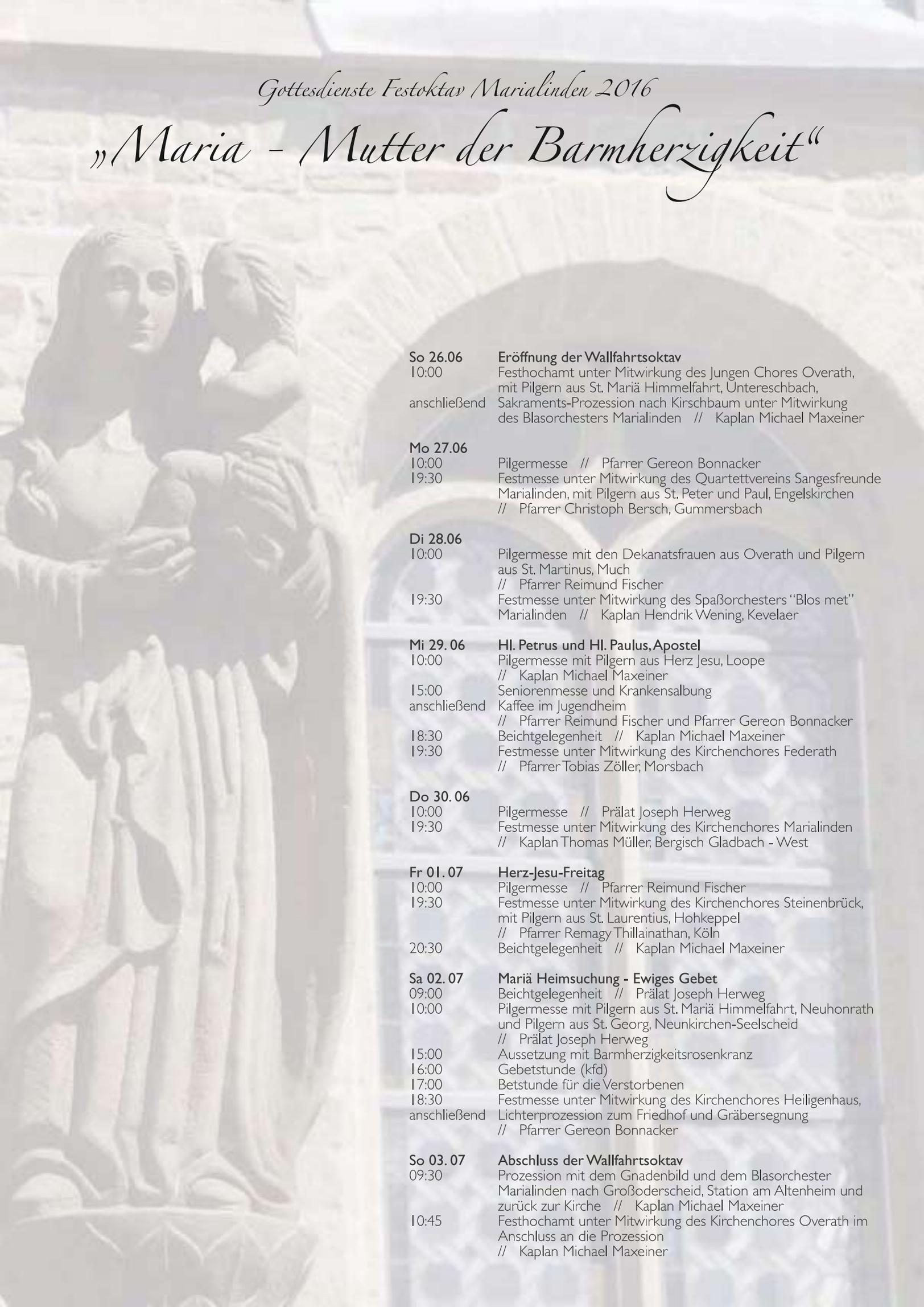
- 02.10.16 10:00 Erntedankmesse im Festzelt Eulenthal  
02.10.16 18:00 Hl. Messe mit der Eröffnung der Rosenkranzandachten im Pfarrverband, Marialinden  
09.10.16 10:00 Erntedankmesse in Vilkerath  
09.10.16 15:00 Freiluftgottesdienst mit Tiersegnung in Marialinden  
17.10-21.10.16 Pilgerfahrt des Pfarrverbandes Overath – Auf den Spuren der Heiligen  
23.10.16 18:00 90 jähriges Bestehen der kfd Marialinden, Beginn in der Kirche mit der Hl. Messe  
28.10-30.10.16 Messdienerwochenende im Pfarrverband für Messdiener ab 14 Jahren

## „ATEM PAUSE“

Am 25.11.2016 ab 20:00 Uhr findet in St. Konrad, Bergisch Gladbach – Hand die „Atem Pause“ statt. An diesem Abend haben Sie die Möglichkeit den Kirchoraum einmal ganz anders zu erleben. Überall im gesamten Kirchoraum können Sie Impulse für Stille und Meditation finden. Nach einem kurzen gemeinsamen Einstieg kann sich jeder nach seinen individuellen Wünschen im Kirchoraum bewegen und an den einzelnen Stationen inne halten. Der Abend endet in Stille.

*Gottesdienste Festoktav Marialinden 2016*

# „Maria - Mutter der Barmherzigkeit“

- 
- So 26.06 Eröffnung der Wallfahrtsoktav**  
10:00 Festhochamt unter Mitwirkung des Jungen Chores Overath, mit Pilgern aus St. Mariä Himmelfahrt, Untereschbach, anschließend Sakraments-Prozession nach Kirschbaum unter Mitwirkung des Blsorchesters Marialinden // Kaplan Michael Maxeiner
- Mo 27.06**  
10:00 Pilgermesse // Pfarrer Gereon Bonnacker  
19:30 Festmesse unter Mitwirkung des Quartettvereins Sangesfreunde Marialinden, mit Pilgern aus St. Peter und Paul, Engelskirchen // Pfarrer Christoph Bersch, Gummersbach
- Di 28.06**  
10:00 Pilgermesse mit den Dekanatsfrauen aus Overath und Pilgern aus St. Martinus, Much // Pfarrer Reimund Fischer  
19:30 Festmesse unter Mitwirkung des Spaßorchesters "Blos met" Marialinden // Kaplan Hendrik Wening, Kevelaer
- Mi 29.06 Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel**  
10:00 Pilgermesse mit Pilgern aus Herz Jesu, Loope // Kaplan Michael Maxeiner  
15:00 Seniorenmesse und Krankensalbung anschließend Kaffee im Jugendheim // Pfarrer Reimund Fischer und Pfarrer Gereon Bonnacker  
18:30 Beichtgelegenheit // Kaplan Michael Maxeiner  
19:30 Festmesse unter Mitwirkung des Kirchenchores Federath // Pfarrer Tobias Zöller, Morsbach
- Do 30.06**  
10:00 Pilgermesse // Prälat Joseph Herweg  
19:30 Festmesse unter Mitwirkung des Kirchenchores Marialinden // Kaplan Thomas Müller, Bergisch Gladbach - West
- Fr 01.07 Herz-Jesu-Freitag**  
10:00 Pilgermesse // Pfarrer Reimund Fischer  
19:30 Festmesse unter Mitwirkung des Kirchenchores Steinenbrück, mit Pilgern aus St. Laurentius, Hohkeppel // Pfarrer Remagy Thillainathan, Köln  
20:30 Beichtgelegenheit // Kaplan Michael Maxeiner
- Sa 02.07 Mariä Heimsuchung - Ewiges Gebet**  
09:00 Beichtgelegenheit // Prälat Joseph Herweg  
10:00 Pilgermesse mit Pilgern aus St. Mariä Himmelfahrt, Neuhonrath und Pilgern aus St. Georg, Neunkirchen-Seelscheid // Prälat Joseph Herweg  
15:00 Aussetzung mit Barmherzigkeitsrosenkranz  
16:00 Gebetstunde (kfd)  
17:00 Betstunde für die Verstorbenen  
18:30 Festmesse unter Mitwirkung des Kirchenchores Heiligenhaus, anschließend Lichterprozession zum Friedhof und Gräbersegnung // Pfarrer Gereon Bonnacker
- So 03.07 Abschluss der Wallfahrtsoktav**  
09:30 Prozession mit dem Gnadenbild und dem Blsorchester Marialinden nach Großoderscheid, Station am Altenheim und zurück zur Kirche // Kaplan Michael Maxeiner  
10:45 Festhochamt unter Mitwirkung des Kirchenchores Overath im Anschluss an die Prozession // Kaplan Michael Maxeiner

Herr, die Koffer sind gepackt, Gas und Wasser abgestellt, alle Fenster zu, und der Schlüssel steckt schon außen im Schloss. Wir lassen unseren Alltag hier zurück und machen uns auf den Weg:  
Dazu segne uns!

Viel haben wir uns vorgenommen für den Urlaub: Dass wir uns Zeit lassen und Zeit nehmen, die kostbaren Tage zu genießen, dabei weniger der Uhr trauen als unserem Gefühl: essen, wenn wir hungrig sind, trinken, wenn der Durst kommt, schlafen, wenn die Augen schwer werden:  
Dazu segne uns!

Öffne, Herr, unsere Sinne für all das Schöne, das zu entdecken ist, dass wir staunen über deine Schöpfung in Wald und Flur, in Stadt und Land. Dass wir ruhig werden und still und dich finden zwischen Himmel und Erde und bei den Menschen, denen wir begegnen:  
Dazu segne uns!

Amen.

Bernhard Riedel



URLAUB